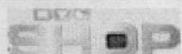


Vip & Lifestyle

RTL

[Sie sind hier: « LIFE & STYLE « VIP News]

- TOP-KLICK
- SKISPRINGEN
- HOME
- RTL.DE VON A-Z
- TV PROGRAMM
- NEWS
- WETTER
- SPORT
- AUTO
- RATGEBER
- HANDYFUN
- VIP & LIFESTYLE
 - VIP News
 - Life!
 - Horoskope
 - Tarot
 - Mode & Models
- MUSIK
- DVD
- KINO
- WEBCLIPS
- GZSZ & UNTER UNS
- QUIZ & SPIELE
- COMEDY
- CHAT
- DATING
- EROTIK
- AUKTIONEN
- LOTTO-SERVICE
- INTERNETZUGANG
- RTL.DE PROFIL
- SHOPPING



WEBSUCHE

Last Minute » Go

RTL.de Login

eMail-Adresse

» Go

Neu anmelden

Passwort vergessen



"Er war so lieb" - Erika Berger exklusiv bei RTLvip.de



Woher kannten Sie Rudolph Moshhammer?

Erika Berger: Wir haben uns an der Handelsschule in München kennen gelernt. Das war in den sechziger Jahren.

Wie sah er damals aus?

E.B.: Rudi war schon damals ziemlich durchgeknallt - er lief immer in schwarz rum. Seine Haare färbte er schwarz und toupierte sie auf. Außerdem hat er sich mit Kajal und Puder geschminkt. Er wollte halt anders sein als sein Vater. München war damals sehr konservativ. Er wollte auffallen um jeden Preis.

Wie sind Sie nach der Schule in Kontakt geblieben?

E.B.: Wir waren in den Sechzigern immer im Café „Die Kulisse“ in der Nähe der Kammerspiele. Er hatte damals schon seinen Laden an der Maximilianstraße. Eines Tages sprach er mich im Café an, er suche Verkäuferinnen und ob ich nicht für ihn arbeiten wolle. Ich war dann von 1968 bis 69 bei ihm beschäftigt.

Was war er für ein Chef?

E.B.: Er war sehr streng, ein Perfektionist. Wir haben samstags gearbeitet und bis spät abends. Alles musste immer tiptop aufgeräumt sein. Aber er war auch sehr lustig. Eines Tages schwebte er durch den Laden, eingehüllt in einen bodenlangen weißen Hermelinmantel, den er für einen Kunden gemacht hatte. Den haben wir uns dann alle mal umgehängt. Obwohl wir das eigentlich nicht durften. Aber da war er nachsichtig... Seine Kunden hat Rudi immer mit GinTonic bewirtet. Das war dann allerdings mehr Tonic als Gin.

Margot Werner und Axel Springer gehörten unter anderem zu seinen Kunden. Welche Erinnerungen haben Sie an einen ‚Promi-Einsatz‘?

E.B.: Einmal hatte er einen großen Auftrag vom Krupp-Erben Arndt von Bohlen und Halbach bekommen. Die Anproben sollten in dessen Haus in Anif bei Salzburg stattfinden. Also beluden wir Rudis dunkelroten Pontiac bis obenhin mit Klamotten und fuhren nach Österreich. Vier Stunden haben die Anproben gedauert, dann fuhren wir wieder zurück nach München. Das war ziemlich abenteuerlich. Rudi war nämlich ein lausiger Autofahrer.

Wie war er privat?

E.B.: Er war ein ganz lieber, freundlicher Mann, sehr kultiviert. Er liebte die Oper und das Theater. Er war ein absoluter Ästhet, umgab sich gern mit schönen Dingen und Menschen. Aber er hatte natürlich auch Schwächen. Einmal waren wir in seiner Wohnung, die über dem Geschäft lag. Er hatte starke Zahnschmerzen, aber Angst vor dem Zahnarzt. Er hat alles versucht: mit Kamillentee gespült, Schmerztabletten genommen, aber nichts half. Er lag jammern auf der Couch, hatte seinen Kopf auf meine Knie gelegt, als seine geliebte Mutter Else hereinkam und sagte: „Jetzt geh' endlich zum Zahnarzt. Die Frau Berger sagt auch, Du sollst gehen.“ Da hat er sich dann einen Ruck gegeben. Er war - was das anging - ein schrecklicher Angsthase...

Er hat sich auch sozial sehr engagiert.

E.B.: Das habe ich an ihm immer geschätzt: Dass er sich so sehr für Arme einsetzte. Er hat seinen eigenen Hintergrund nie vergessen. Schon in den siebziger Jahren fing er damit an, unter die Brücken von München zu fahren und die Obdachlosen zu beschenken und mit Essen zu versorgen. Das hat er bis zu seinem Tod gemacht.

Nur bei Hautnal

Die Mädchen von Nebenan von P. Lueders ins rechte Licht gerückt.

» Hier sehen

Freitag - 14.

14:00 | Jetzt

» Das Strafge

15:00 | Gleich

» Das Familie

» zum TV Plai

Feeding Fi

Entdecke die tiefe See und genieße ultimative Spielvergnügen geht's ab...

» zum Spiel

Sponsored V

Chat bei Friend

» www.friend

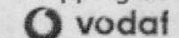
Online chatten

» messenger.

Flirt Fever

» www.flirt-fr

Shopping be



Vodafone D2 M E1000 UMTS H

€ 179,90 »

? Produktsuc

Servicebox

SMS/MMS

» schreiben

» RTL.de al

Wann haben Sie Rudolph Moshhammer zum letzten Mal gesehen?

E.B.: Das war beim RTL-Spendenmarathon am 26. November 2004. Ich hatte gerade meinen Aufsager für die SMS-Aktion gemacht, als Rudi rein kam. Wir quatschten noch ein bisschen und er sagte: ‚Wenn Du das nächste Mal in München bist, komm‘ in den Laden.‘ Ich war Ende Dezember auch tatsächlich vor seinem Geschäft, aber es war zu voll. Also ging ich nicht rein. Hätte ich das gewusst... Aber wer ahnt das schon?

Wird er Ihnen fehlen?

E.B.: Sehr. Er war ein guter Freund. Und auch wenn wir uns nicht ständig gesehen haben, riss der Kontakt nie ab. Auf Filmpremieren und Events kam er immer auf mich zugeschossen, freute sich, machte Witze. Ich kann mir nicht vorstellen, dass ihn jemand aus Hass umgebracht hat. Er war so lieb.

Interview: Esther Eigenbrod